

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1757 Donnerstag, 10. Oktober 2019

## EINE REISE DURCH DIE...



Hallo, liebe Leser und Leserinnen. Wir gehen in die 4B der Volksschule Wolkersdorf. Wir waren heute zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt. Wir haben hier eine Reise durch die EU unternommen. Die EU ist die Europäische Union. Das ist eine Gemeinschaft aus 28 Ländern, bei der z. B. Finnland, Bulgarien, Österreich und viele mehr sind. Bei unserer Reise haben wir uns verschiedene Themen angesehen. In unserer Zeitung findet ihr vier Artikel. Die Themen sind: „Entstehung der EU“, „Österreich in der EU“, „Das EU-Parlament“ und „Zusammenarbeit in der EU“. Wir hoffen, euch gefällt unsere kleine Zeitung über die EU und wir hoffen, ihr habt viel Spaß beim Lesen.

Finn (9) und Bastian (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WIE ALLES ANGEFANGEN HAT

Hannah (9), Magdalena (10), Enie (9), Simon (10) und Jakob (9)

## In unserem Artikel geht es um den Anfang der EU.

Vielen Menschen ging es nach dem Zweiten Weltkrieg sehr schlecht. Viele Menschen haben im Krieg ihr ganzes Hab und Gut verloren. Viele Menschen haben ihr Zuhause verloren. Die Menschen wünschten sich Frieden in Europa. Man hat nach einer Idee gesucht, neue Kriege zu verhindern und dauerhaft Frieden zu erreichen. Der französische Wirtschaftsexperte Jean Monnet hatte eine Idee dafür. Die Idee: Länder sollen wirtschaftlich zusammenarbeiten. Sechs Länder haben die Idee gut gefunden. Sie haben eine Gemeinschaft gegründet, die gemeinsam Kohle und Stahl verwaltete. 1951 wurde die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) gegründet. Die Gründungsländer waren: Italien, Niederlande, Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Belgien. Die Idee war erfolgreich und immer mehr Länder sind dazu gekommen. Die Länder haben auch bei immer mehr Themen zusammengearbeitet. So

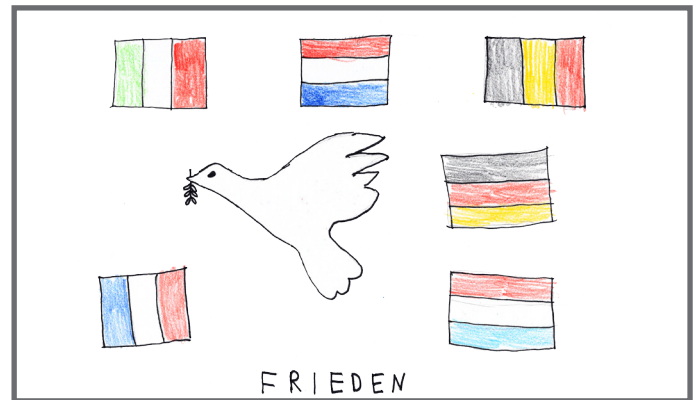
veränderte sich die Gemeinschaft immer mehr. 1992 wurde dann die EU gegründet. Aktuell hat die EU insgesamt 28 Länder. Das muss aber nicht so bleiben. Es können noch mehrere Länder dazu kommen und sich der EU anschließen. Es können aber auch Länder wieder aussteigen. Es kam in der EU immer wieder zu Veränderungen. Das finden wir gut. Es könnte nichts besser werden, wenn sich nie etwas ändert. Das wäre nicht gut.



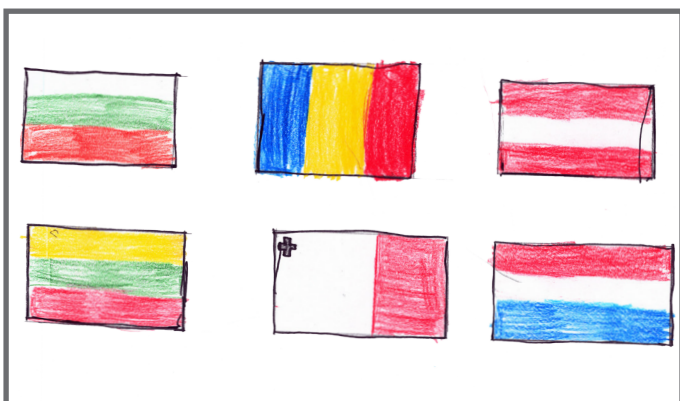
## Die Entstehung der EU in Bildern



Viele Häuser wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Den Menschen ging es nicht gut.



Sechs Länder gründeten die EGKS, um Frieden zu erreichen.



Es kamen immer mehr Länder zur Gemeinschaft.



1992 wurde die EU gegründet.

# SUBSIDINGSBUMS

Julia (9), Leonie (9), Julia (10), Jakob (9), Sophie (9) und Elena (10)

**Wir erklären euch, was das Subsidiaritätsprinzip ist und was es mit der Zusammenarbeit in der EU zu tun hat.**

Warum ist Zusammenarbeit wichtig? Zusammenarbeit ist wichtig, weil man dadurch nicht alleine ist und durch ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl besser zusammenhält. Zu einer Gemeinschaft zählt auch gegenseitige Hilfe, damit man mehr erreichen kann. In der EU arbeiten Länder heute in vielen Bereichen zusammen. In manchen Themen entscheidet jedes Land für sich. Das haben sich die Länder so ausgemacht. Eine wichtige Regel dafür ist das Subsidiaritätsprinzip. Das bedeutet, dass Lösungen an der "kleinstmöglichen Stelle" gefunden werden sollen. Z. B. wenn ein neuer Zebrastrifen

in Wolkersdorf gebraucht wird, dann mischt sich die EU nicht ein. Bei den Themen Artenschutz und Umweltschutz ist es aber sinnvoll, dass die EU-Länder gemeinsame Regeln machen und zusammenarbeiten, denn ein Land alleine kann hier weniger erreichen. In welchen Bereichen die EU in Zukunft zusammenarbeitet und in welchen jedes Land für sich entscheidet, wird immer wieder von den Politikerinnen und Politikern diskutiert und entschieden. Diese Politiker und Politikerinnen sind demokratisch bestimmt oder gewählt. Irgendwann später auch von uns!



Bei Entscheidungen, die nur ein Dorf betreffen, wie z.B. ein Zebrastrifen, da mischt sich die EU nicht ein.



Bei großen Problemen wie Umweltschutz und Artenschutz ist es wichtig, dass alle Länder gemeinsam eine Lösung finden.



In welchen Bereichen zusammengearbeitet wird, wird von den PolitikerInnen der Mitgliedsländer verhandelt.



# DAS EU-PARLAMENT

Sebastian (10), Philipp (10), Jona (9), Finn (9) und Bastian (9)

## Wir erzählen euch etwas über das EU-PARLAMENT.

Das EU-Parlament hat drei Standorte: in Straßburg (Frankreich), in Brüssel (Belgien) und in Luxemburg. In Luxemburg ist die Verwaltung. Im Parlament in Brüssel und Straßburg sitzen 751 Mitglieder aus 28 Ländern. 1979 wurde das EU-Parlament zum ersten Mal von den BürgerInnen der damaligen Mitgliedsländer gewählt. Seither werden die Abgeordneten alle 5 Jahre neu gewählt. Die letzte Europawahl war im Mai 2019. Ab 16 Jahren dürfen die EU-BürgerInnen aus Österreich wählen. Das ist nicht überall so. Zum Beispiel in Griechenland dürfen Jugendliche erst ab 17 wählen, in den meisten anderen Mitgliedsländern ist man ab 18 wahlberechtigt. Die Abgeordneten im EU-Parlament bestimmen bei den Regeln der EU mit. Diese Regeln müssen alle BürgerInnen der EU einhalten. Die Regeln sind z. B.

dazu da, Frieden zu erhalten und gemeinsame Lösungen zu finden. Jede Gemeinschaft braucht Regeln, damit das Zusammenleben funktioniert, die EU genauso wie unsere Klasse.



Der Reporter befragt zwei EU-Abgeordnete.



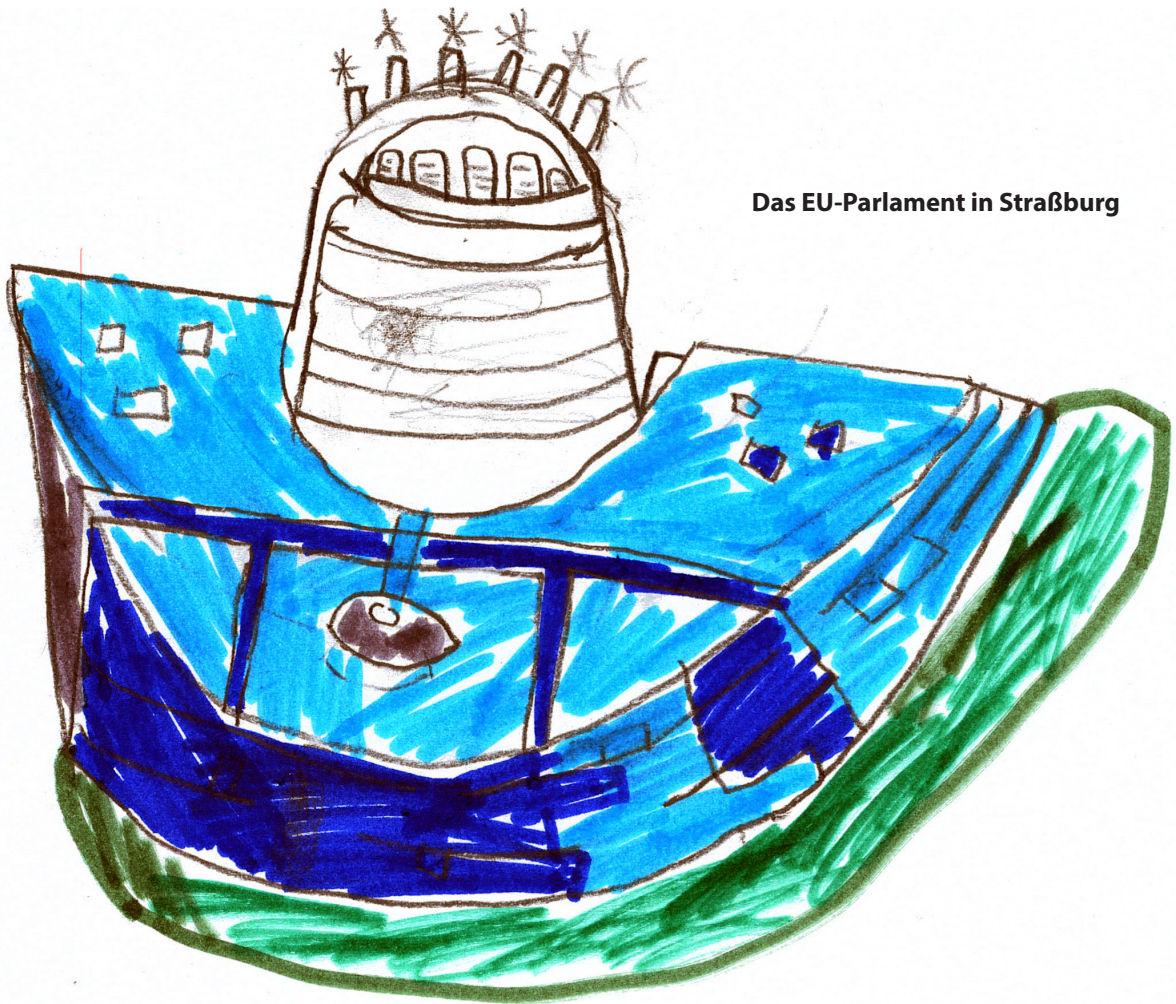
Die Abgeordneten antworten.



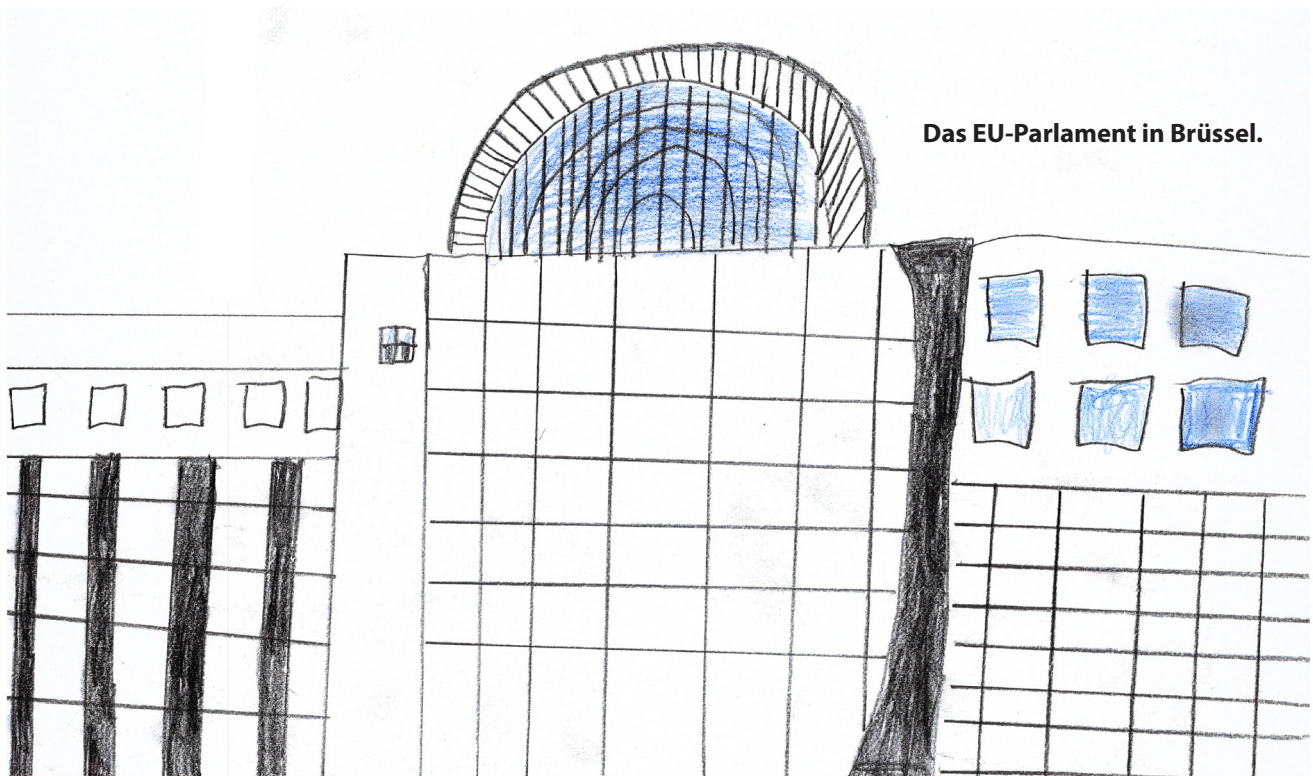
Ein Reporter befragt den EU-Abgeordneten.



**Das EU-Parlament hat mehrere Standorte, wo sich die Abgeordneten abwechselnd treffen.**



**Das EU-Parlament in Straßburg**



**Das EU-Parlament in Brüssel.**

# WIE KAM ÖSTERREICH IN DIE EU?

Sophie (9), Anna (9), Pia (9), Emily (9), Janik (10) und Florian (9)

## In unserem Artikel geht es um Österreich in der EU.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war der sogenannte Kalte Krieg. Das war ein Konflikt zwischen Osten und Westen. Europa war durch den sogenannten Eisernen Vorhang in zwei Teile geteilt: Die Westmächte (Länder im Westen) und den „Ostblock“ (Länder im Osten). Die Menschen aus dem Osten durften nicht in die westlichen Länder reisen, weil ihnen meistens die Ausreise von ihren PolitikerInnen nicht erlaubt wurde. 1989 wurde der Eisernen Vorhang geöffnet, die Menschen konnten z. B. wieder einfacher von Ungarn nach Österreich reisen. 1989 hat dann Österreich einen Antrag gestellt, dass es in die EG (damals noch Europäische Gemeinschaft) dazukommen möchte. Danach gab es mehrere Jahre lang Verhandlungen zwischen Österreich und der EG (heute EU), ob Österreich dazu kommen kann. 2004 war die EU-Osterweiterung, damals sind zehn Länder gleichzeitig dazugekommen. Sie mussten verschiedene Voraussetzungen erfüllen (ein demokratisches Land sein, eine funktionierende Marktwirtschaft haben und die bestehenden Regeln der Gemeinschaft einhalten).

## Wann kam Österreich in die EU?

Am 1. Jänner 1995 trat Österreich der Ländergemeinschaft bei.

## Wer hat bestimmt, dass Österreich der EU beitreten soll?

Die politischen VertreterInnen und die Bevölkerung.

## Warum ist Österreich in der EU?

Weil das Volk in der Volksabstimmung 1994 mit 66,6% dafür gestimmt hat.

## Was macht Österreich in der EU?

Die Mitgliedsländer helfen sich gegenseitig und arbeiten bei unterschiedlichen Themen zusammen.

## Welche Regeln muss Österreich einhalten?

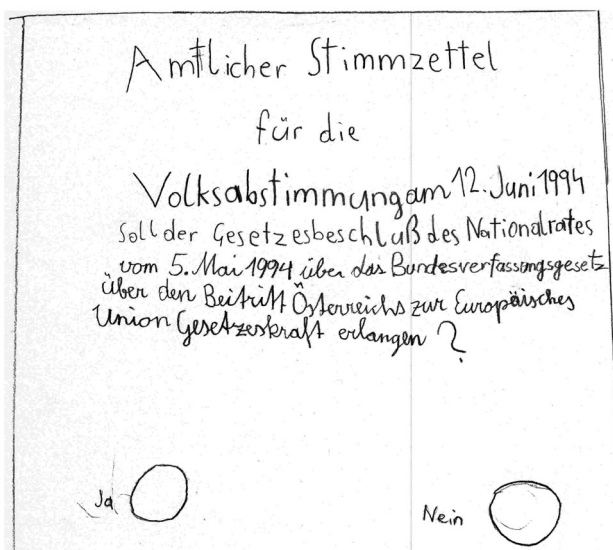
Wie alle Mitgliedsländer muss Österreich die EU-Gesetze und gemeinsame Verträge einhalten.

## Welche Rechte und Möglichkeiten haben wir BürgerInnen in der EU?

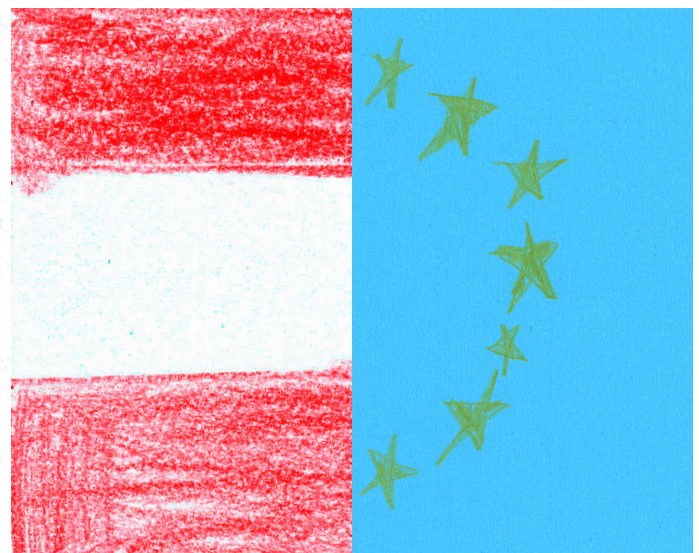
- Keine/r darf diskriminiert werden
- Freie Meinung
- Innerhalb der EU-Länder darf man als EU-BürgerIn arbeiten, studieren, reisen und wohnen, wo man will.

## Wie viele Abgeordnete aus Österreich sind im EU-Parlament?

Aus Österreich kommen 18 EU-Abgeordnete.

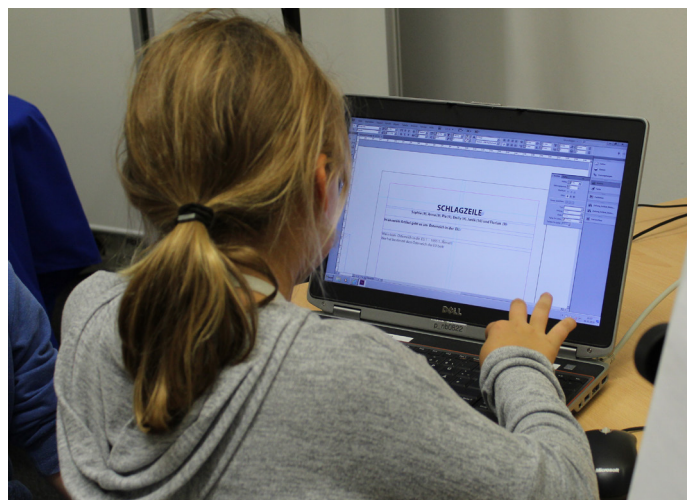


Der Stimmzettel der Volksabstimmung



Österreich ist Teil der EU.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**

4B, VS „Wolkersdorf im Weinviertel“  
Kirschenallee 2, 2120 Obersdorf